

Parasiten befreien kann. Die befallenen Stockteile sind abzuschneiden und zu verbrennen. Bei der Ausdehnung, die diese Krankheit besonders in Vaduz genommen hat, kann nur jahrelange sorgfältige Arbeit von Erfolg sein. Das Hängenlassen der befallenen Weintrauben macht die fernere Bekämpfung unmöglich; daher weg mit den kranken Trauben und besonders auch mit den kranken Wintertrauben! Das Einheimsen der gesunden Wintertrauben sollte man allerdings auch den Eigentümern überlassen. Die Unsitte des sog. "Spiegels" hat z. B. dieses Jahr dazu geführt, dass Kinder die schon fast reifen Wintertrauben radikal wegspiegelten; der Eigentümer, der sich schon auf das Unikum einer zweiten Weinernte gefreut hatte, hatte den Ärger und das Nachsehen.¹¹⁷

Weinlese- und Torkelergewinn 1921¹¹⁸

Eingelieferte Trauben kg	8'628
Weinergewinn Liter	5'996
Ausbeute in Prozent	69.5

1922

22. Juli 1922

Rebenkrankheiten

Indem sich in den Weinbergen jetzt schon sowohl der falsche als auch der echte Mehltau ziemlich stark bemerkbar machen, ist es im Interesse jedes Rebbesitzers geboten, denselben die grösste Aufmerksamkeit zu schenken und das besonders bei der nun wieder eingetretenen warmen Witterung.

Es wäre daher sehr zu empfehlen, die dritte, eventuell vierte Bespritzung mit Kupfervitriol unter Zusatz von Schwefelkalkbrühe ungesäimt vorzunehmen. In besonders gefährdeten Lagen dürfte auch eine intensive Bestäubung mit Schwefelpulver zu raten sein. In Vaduz sind unseres Wissens zu diesem Zweck zwei grössere, praktische, sehr gut arbeitende Tragspritzen, resp. Verstäuber, die nach Tunlichkeit gewiss gerne zur Verfügung gestellt werden.

Bei dem heurigen reichen Traubenansatz dürfte sich eine fleissige, zielbewusste Behandlung gewiss lohnen.¹¹⁹

11. Oktober 1922

Vaduz. Weinernteaussichten

Im allgemeinen ist eine leichte Mittelernte zu erwarten. Traubenansatz, bzw. Behang sehr verschieden, in einigen Lagen und besonders in gut gepflegten Parzellen darf er als ziemlich gut bis gut taxiert werden. Es zeigt sich eben heuer wieder so recht die Wichtigkeit und Dankbarkeit einer intensiven Pflege unserer Reben in Düngung, Bearbeitung und Bespritzung.

Die Reife ist gut vorgeschritten und wird der Wimmelnt voraussichtlich anfangs nächster Woche stattfinden können. Die Qualität verspricht eine recht gute zu werden, besonders wenn sich Frau Sonne nochmals entschliessen könnte, ihre Glut der Traubenglut noch auf ein paar Tage zu weihen, ihr freundlichstes Antlitz zu spiegeln im Glanz der edlen Wein- und Freudenspenderin Traube.¹²⁰

11. Oktober 1922

Traubenlese

Noch einige Tage dürften uns trennen vom Tage der Traubenlese. Wie wird sie ausfallen? Werden alle in sie gehegte Hoffnungen erfüllt werden? Wohl kaum. Der nasse Sommer, der nasskalte Herbst, sie haben vieles von den Versprechungen des Frühlings zerstört. Traubenlese, ein Tag der Freude, ein Zahltag für den Winzer. Rastlose Arbeit vom Winter bis zum Herbst findet an diesem Tage ihren Lohn, in diesem oder jenem Sinne. Nicht verzagen, neues Arbeiten und Hoffen ist bei uns Winzer-Los. Unsere Vorfahren haben es so gehalten, haben den Weinbau trotz Fehl- und Missjahren gepflegt und hoch gehalten, der Lohn blieb nicht aus. Nicht immer war er in klingender

¹¹⁴ LVolksblatt, 4. Juni 1921, Nr. 44.

¹¹⁵ LVolksblatt, 1. Oktober 1921, Nr. 78.

¹¹⁶ LVolksblatt, 5. Oktober 1921, Nr. 79.

¹¹⁷ LVolksblatt, 16. November 1921, Nr. 90.

¹¹⁸ GAV, Signatur Nr. 725.

¹¹⁹ LVolksblatt, 22. Juli 1922, Nr. 58.

¹²⁰ LVolksblatt, 11. Oktober 1922, Nr. 81.